

Tischsitten – lästig oder notwendig?

Essen und Trinken bestimmen unsere Sozialkontakte seit der Geburt. Seit Urzeiten nehmen das gemeinsame Essen eine Sozialisationsfunktion und die Kommunikation am Mittagstisch eine bedeutende Rolle im Familienleben ein. Die „Tischmanieren“ entstanden und entstehen aus der jeweiligen gesellschaftlichen Situation heraus und sind sehr komplex und unterschiedlich. Galten Tischsitten, Knigge und Etikette eine Zeit lang als zu starr, reglementierend und unnötig, hat sich das Bewusstsein für einen „geordneten“ Umgang miteinander – auch zu Tisch – in den letzten Jahren wieder geschärft, begleitet von dem Ruf nach verbindlichen Regeln und Tipps. Steigende Anmeldezahlen von Jugendlichen, Kindern und sogar Kleinkindern zu „Benimm-Kursen“ belegen diesen Trend. Angesichts des individuell geprägten Erfahrungshintergrundes der Jugendlichen und bezüglich der steigenden globalen Herausforderungen muss auch in dieser Frage vonseiten der Schule rechtzeitig die interkulturelle Kompetenz angebahnt werden.

Organisation: Klassengespräch/Einzel-/Partner-/Kleingruppenarbeit

Ort: Klassenzimmer/Computerraum

Material:

evtl. Karikatur zum Thema „Tischsitten“

Arbeitsblatt „Tischsitten“

Weltkarte

Internet

weiße Pappteller

Malkasten, Stifte

Kleber

Bilder

Schritt für Schritt

Der Einstieg in die Aufgabe erfolgt entweder über eine Karikatur oder die Frage: „Was ist bei Tisch allgemein erlaubt, was dagegen überhaupt nicht?“ Im Plenum diskutieren die Schüler, ob Tischsitten überhaupt notwendig sind oder nicht. Jeder formuliert mindestens fünf Tabus und fünf Notwendigkeiten für das richtige Verhalten bei Tisch.

Im Klassengespräch sammeln die Schüler zehn noch heute geltende Tischsitten. Voraus geht diesem Gespräch Aufgabe 1 des Arbeitsblattes.

Das Arbeitsblatt stellt darüber hinaus Tischsitten aus unterschiedlichen Kulturen bzw. Ländern dar. Die Klasse teilt sich in Gruppen. Jede Gruppe beschäftigt sich mit dem Inhalt auf ihrer Karte. Die Schüler ordnen die beschriebenen Länder und ihre Tischsitten auf einer Weltkarte zu, finden weitere Bräuche, recherchieren Rezepte und den Begriff, wie man sich dort „Guten Appetit“ wünscht. Die Schüler überlegen, wie die in anderen Ländern geltenden Tischsitten visualisiert werden können und gestalten dies auf Papptellern.

Variation

Tischtheater: Jede Schülergruppe stellt eine richtige oder falsche Situation bei Tisch pantomimisch dar. Die Klasse beurteilt die dargestellte Situation.

Weiterführende Literatur

- Cramm, Dagmar von (2005). Esspedition Schule, aid infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz, 2. veränd. Neuauflage
- Cramm, Dagmar von (2001). Kinder-Knigge, München: Südwest Verlag.
- Cramm, Dagmar von (2002). Kinder Koch-Alphabet, München: Gräfe und Unzer Verlag.